

Protokoll zur Arbeitskreissitzung

Arbeitskreis: e-Zustellung
Datum: 17.10.2012
Beginn: 14.00 Uhr
Ort: WKÖ, Wiedner Hauptstraße 63, 1040 Wien

Einladung durch: DI Dr. Christian Baumann

Beilagen: 1) AK_e-Zustellung_2012_11_14_AK_P - Präsentation Baumann
2) Zuse_WKO_Status_AK_14_11_2012 - Präsentation Fa. PLOT
3) Vortrag e-Zustellung 20121114 - Präsentation Dr. Knasmüller

Protokoll

1. Annahme der heutigen TO

Die TO wird ohne Erweiterungen angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

3. Projekt e-Zustellung 2012

○ Überblick

Dr. Baumann fasst den aktuellen Status des Projektes aus terminlicher Sicht zusammen und (da einige neue AK-Teilnehmer anwesend sind) die Gliederung des Projektes (Arbeitspakete und damit betraute externe Experten), siehe Beilage 1, Seiten 3-5.

○ Arbeitspakete - Status und nächste Schritte

▪ Fa. PLOT

- AP 3 - Spezifikationserweiterungen
- AP 4 - Synergien
- AP 6 - Libraries
- AP 8 - Normen

▪ Dr. Knasmüller

- AP 2 - Rechtliche Analysen
- AP 7 - Rulebook

Die beiden Themen werden quasi parallel behandelt, da sie Auswirkungen aufeinander haben.

Dr. Baumann beschreibt die in den APs 3 und 4 gesetzten Schwerpunkte (Beilage 1, Seiten 7 und 8) sowie die der APs 2 und 7 (Beilage 1, Seiten 16, 17).

Dr. Knasmüller berichtet über Status der APs 2 und 7, siehe Beilage 3.

Ing. Schanda berichtet detailliert über die seitens der Fa. PLOT abgewickelten Arbeitspakete - siehe Beilage 2.

Folgende Detailthemen werden von den AK-Teilnehmern diskutiert, wobei bei den jeweiligen Themen auch die das Rulebook betreffenden Aspekte seitens Dr. Knasmüller beleuchtet werden.

- Adressbuchprüfung auf Aktualität: Diese sollte nicht vollautomatisch geschehen sondern im Anlassfall (vor dem Versenden) bzw. manuell gestartet werden können.
- Eine Registrierung am Zustelldienst ohne postalische Adresse ist zwar technisch möglich (vgl. BKA-Spezifikation), wird aber zu Problemen führen insb. dualer Zustellung. Weiters wird die Suche nach Teilnehmern dadurch erschwert.
- Zustellkopf - anonyme Suchfunktion: Derzeit ist im Rulebook nur die „Anzahl der Treffer“ vorgesehen. Wenn das Ergebnis erweitert werden soll, muss dies im Rulebook festgelegt werden. Wenn ein Anbieter einer derartigen Suchfunktion nicht auch ein bestehender Systembetreiber (z.B. Zustelldienst) ist, muss dieser jedenfalls auch einen Partnervertrag haben (mit Partnerzertifikat). Ggf. muss ein eigener OID für die Rolle „Zustellkopfabfrage für anonyme Suche“ definiert werden.
- Thema „Entnahmemöglichkeit der Daten“: Abgesehen von der im Rulebook definierten Möglichkeit, die Verbindungsdaten zu entnehmen, kann ein ähnlicher Mechanismus auch für die Dokumente eingeführt werden. Dabei können die Dokumente vom Zustelldienst auch signiert werden. Der Zustelldienst muss jedenfalls die Dokumente über einen längeren Zeitraum aufbewahren (Speicherplatz?). Diese Funktionalität ist allerdings nicht verpflichtend.
 - Fa. BDC
 - AP 5 - Integration, Usability

Ing. Schmoll präsentiert den Status der prototypischen Implementierungen zu den beiden Themen.

- Gateway: Ein Gateway wird über SMTP angesprochen, d.h. der Mailclient sendet über dieses Gateway an die e-Zustellung. Zur Authentifizierung des Users sind ein Clientzertifikat und eine entsprechende Konfiguration am Gateway erforderlich. Das Zertifikat ist dasselbe wie das zur automatisierten Abholung und wird vom User am Zustelldienst generiert. Das Gateway nutzt die in den Vorprojekten definierte „Remote-Control“-Schnittstelle zum Zugriff auf den Zustelldienst.
- Mobility: Ein „Zustellclient“ wurde entwickelt, der auf HTML5 basiert. Das bedeutet, dass dieser Client auf allen HTML5 fähigen Devices laufen kann, diese sind u.a. alle (modernen) Smartphones und Tablets.
- Details zur Konfiguration und Nutzung dieser beiden prototypischen Applikationen werden - nach weiteren internen Tests - interessierten Usern übermittelt.

4. Situation am Markt

Dr. Baumann berichtet, dass die Fa. Postserver.at mittlerweile auch die Zulassung als behördlicher Zustelldienst vom BKA erhalten hat und somit der erste Zustelldienst ist, der die beiden Systeme unter einer Oberfläche vereint.

Weiters berichtet er von den Entwicklungen rund um das Thema „ERV-e-Zustellung Gateway“ (EEG), welches sich im internen Testbetrieb befindet und noch bis Jahresende in den erweiterten Testbetrieb, d.h. mit friendly Usern und an die Echtsysteme gekoppelt, übergeleitet werden soll.

5. News seitens der WKO

Dr. Laga ergänzt zum Thema ERV-Gateway die Sicht der WKO, die das Projekt gemeinsam mit der Archivium GmbH (Rechtsanwaltskammer) betreibt.

6. Allfälliges

Dr. Baumann weist auf den AK e-Billing unmittelbar im Anschluss hin sowie auf den Arbeitskreis NFC, der mittlerweile offiziell gegründet wurde.

Schluss der Sitzung um ca. 16:10